



Transmit-It

Die Software Transmit-It ermöglicht die einfache Übermittlung von Dateien über Modem unter Windows. Das Programm besitzt einen Sende-, einen Empfangs- und einen Terminal-Modus. Die zu verschickenden Dateien werden mit der Maus in die Anwendung gezogen und per Mausklick übertragen. Empfangene Dateien können mit «Drag&Drop» kopiert oder direkt aus dem Dateimanager gestartet werden. Da Transmit-It im Hintergrund arbeitet, läuft die Arbeit während der Übertragung weiter. Gedacht ist das Programm für Betriebe wie Druckereien oder CAD-Unternehmen, die öfter Dateien übermitteln müssen. Die «Profiversion» verfügt über einen erweiterten Funktionsumfang und legt die ankommenden Dateien in kundenspezifische Ordner. Preise: Fr. 89.-, Profiversion Fr. 189.- Info: Transmit-It Software, Tel. 01/923 59 03

Aktuell: Zürcher Computerbörse

Am übernächsten Wochenende findet im Kongresshaus Zürich die «Go To»-Computerbörse statt.



Das Warenangebot umfasst Hard- und Software aus allen PC-Bereichen. Händler werden dort gemäss Ankündigung des Veranstalters ihre Ladenhüter zu einem Viertel oder weniger des Originalpreises verkaufen und den neuesten «Computer-Schnickschnack» zeigen. Verschiedene Zürcher Computer-Clubs sind ebenfalls an der Computerbörse präsent. Öffnungszeiten: Samstag, 1. April, vom 09.00 bis 16.00 Uhr; Sonntag, 2. April, von 10.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Günstiger Multiscan-Farbbildschirm

Der neue 15-Zoll-Bildschirm F-351 kommt vom japanischen Highend-Produzenten Eizo, der bisher nicht gerade für besonders tiefe Preise bekannt war. Dass der günstige Monitor trotzdem nicht nur ein sehr scharfes Bild liefert, sondern auch sparsam mit dem elektrischen Strom umgeht und die Abstrahlung stark reduziert, ver-



dankt er einer neuen Technologie namens «Mini-Nek», die laut Hersteller auf viele teurere Komponenten verzichten kann, ohne dass bei Ergonomie und Qualität Kompromisse eingegangen werden mussten. Die Auflösung beträgt 1024x768 Punkte bei einer Bildwiederholfrequenz von 86 Hz. Das bedeutet ein weitgehend flimmerfreies Bild. Der «Power Manager» sorgt für die Reduktion des Stromverbrauchs im Standby-Modus auf weniger als fünf Watt. Preis: Fr. 890.- Info: Excom AG, Tel. 01/782 21 11



Notebooks werden billiger

Seit dem ersten März hat Apple die Preise ihrer Powerbooks deutlich gesenkt. Die Powerbook-Modelle 520, 520c und 540c kosten noch Fr. 3160.-, resp. Fr. 3995.- und Fr. 6415.-. In einer Studie des amerikanischen Marktforschungsunternehmens J. D. Power erzielten die Powerbooks übrigens kürzlich die Bestnoten für Design, Preis-/Leistungsverhältnis, Benutzerfreundlichkeit und verständliche Dokumentation. Laut Generalimporteur Industrade übertrafen sie damit alle vergleichbaren Notebook-Modelle auf dem Markt. Auch IBM hat die Preise für einige ihrer Thinkpad-Notebooks gesenkt: Der Thinkpad 360 kostet (jeweils ohne MWST) noch Fr. 2890.-, der 360C Fr. 3940.- und der 755C Fr. 7890.-. Info: Industrade, Tel. 01/832 81 11, IBM Schweiz, Tel. 01/207 21 11



Deutsches Compuserve-Interface

Compuserve ist einer der grössten Online-Informationsdienste. Ab sofort steht nun eine deutsche Version des Compuserve Information Manager (CIM) für Macintosh zur Verfügung. Dank individuell anpassbarer Menüs lässt sich damit schnell und gezielt auf einzelne Dienste zugreifen. Mit Hilfe eines Editors kann ein lokales Adressbuch erstellt und die elektronische Post offline (also ohne laufende und damit kostende Telefonverbindung) verfasst werden. Der Postein- und -ausgang lässt sich auch für die Verwaltung von Nachrichten und Artikeln verwenden. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Post mit dem neuen Mac CIM online zu suchen. Ein unterteiltes Konferenzfenster erlaubt die gleichzeitige Teilnahme an mehreren Konferenzen. Im Einsteigerpaket ist ein Benutzerkredit von US \$ 25.- inbegriffen. Preis: Bei Postbestellung DM 70.-, online DM 35.- Info: Compuserve GmbH, D-82008 Unterhaching, Tel. aus der Schweiz: 155 31 79 (Gratis)

Kurz-Info



■ **Erstmals wagen zwei grosse kanadische Zeitungen den vollständigen Umstieg auf die digitale Fotografie. Ab Frühjahr soll bei der «Vancouver Sun» und «The Province» kein chemischer Film mehr eingesetzt werden. Stattdessen werden 20 digitale Kameras angeschafft. Die Bilder werden von den Fotografen per Telefon und Satellit an die Redaktion übermittelt.**

■ **Videotex gibt es seit Anfang Februar nicht mehr. Der Nachfolger, Swiss Online, getragen von einem privaten Konsortium und der PTT, soll bis Ende 1996 modernisiert werden. Gerecht wird mit 125'000 Benutzern, um Swiss Online kostendeckend zu machen.**

■ **Arabische Kinder sollen den Umgang mit dem PC bereits in der Schule lernen. In Davos lancierten die Aussenminister von Israel und Ägypten zu diesem Zweck ein Projekt mit den Computerfirmen Olivetti, Siemens, Bull und ICL, die arabische Schulen mit Rechnern ausstatten.**

■ **Apple stellte «Quicktime Conferencing» vor, eine Systemerweiterung, die es Macintosh-Benutzern erlaubt, sich in Videokonferenzen mit einem oder mehreren Partnern einzuklinken, etwa über ISDN-Leitungen.**

■ **Auch die kanadische Softwarefirma Corel will in das Geschäft mit Videokonferenzen einsteigen. Ein erstes Produkt soll im Juli ausgeliefert werden. Wie Firmenchef Copland erklärte, sei es vor allem für innerbetriebliche Anwendungen gedacht.**

Unsere Symbole

Software:



Läuft ausschliesslich unter DOS



Läuft unter Windows



OS/2-Programm



Läuft auf dem Macintosh

Hardware:



Die Steckkarten, Drucker, Bildschirme etc. sind nur mit Industriestandard-PCs kompatibel



Die Hardware ist nur mit dem Macintosh kompatibel

Kein Symbol bedeutet, dass die Hardware auf allen PC-Plattformen eingesetzt werden kann

DOS

Neues IBM DOS

IBM Schweiz kündigt mit PC DOS 7 die neueste Version ihres 16-bit-Betriebssystems an. Trotz zusätzlicher Funktionen soll die neue Version rund 60 KB weniger Speicherplatz beanspruchen als MS-DOS 6.x oder PC DOS 6.x.

PC DOS 7 ist mit den bisherigen MS-DOS- und PC-DOS-Versionen kompatibel. Das Kompressionsprogramm Stacker ist in das Betriebssystem integriert. Stacker unterstützt auch Daten, die mit anderen Programmen komprimiert wurden. Dazu kommt eine ganze Reihe neuer Funktionen, die dem Benutzer das Leben einfacher machen sollen.

Preis: Fr. 110.-

Info: IBM Schweiz, Tel. 01/207 21 11



Katalog auf Diskette

Die Organisation Walser hat auf 3,5-Zoll Windows-Disketten einen neuen Katalog herausgegeben. Er enthält Bestellmöglichkeiten für Lernhilfen wie Videokassetten, Lernsoftware für DOS, Windows



und Macintosh sowie CD-ROM-Applikationen. Die Themen reichen vom Sprachtraining über Informatik, Lesen/Schreiben/Rechnen, Technik, Geographie, Umwelt und Wirtschaft bis zu Freizeit und Sport. Die angebotenen Lernprogramme sollen sich für Privatanwender eignen und auch zur Unterstützung des Unterrichts in Schulen und Ausbildungsabteilungen der Wirtschaft eingesetzt werden können. Die Disketten sind gratis. Info: Organisation Walser, Tel. 071/91 31 39

Computerferien für Senioren

Bereits zehn Mal wurden in den letzten Jahren die «Computerferien für Senioren» in der Provence



in Frankreich durchgeführt und fanden, wie der Veranstalter sagt, ein positives Echo. Die Teilnehmer hätten gelernt, mit dem Computer umzugehen und ihre Angst vor der Maschine verloren. Gearbeitet wird mit zeitgemässen PCs unter Windows mit den Programmen Word und Excel. Für

Fortgeschrittene werden neu auch Aufbaukurse angeboten, in denen Tips und Tricks vermittelt werden. Daneben soll aber Freizeit und Unterhaltung nicht zu kurz kommen, wie es sich für eine Ferienveranstaltung in der sonnigen Provence gehört.

Die nächsten Kurse finden im Mai und Juni statt.

Preis: Fr. 1790.- (alles inbegriffen)
Info: Computer & Ferien Camps, Tel. 01/463 01 55



Komplettpaket für Grafiker

Unter der Bezeichnung «Adobe Collection» bietet der bekannte Softwarehersteller ein komplettes Grafikerpaket für den Macintosh an. Es besteht aus den neuesten Versionen der Programme Photoshop, Illustrator und Dimensions sowie einer CD mit 2000 verschlüsselten Schriften, die telefonisch freigeschaltet werden können («Type on Call»).

Die neue Version 3.0 von Photoshop arbeitet mit mehreren Ebenen, was die kreative Bildbearbeitung stark erleichtert. Darüber hinaus erlaubt Photoshop 3.0 eine selektive Farbkorrektur und enthält eine Reihe zusätzlicher Filter. Illustrator 5.5 bekam neue Textfunktionen. Dimensions 2.0 ermöglicht die Gestaltung dreidimensionaler Grafiken, entweder direkt im Programm oder aufgrund von Illustrator-Dateien. Mit Adobe Collection sind praktisch die gesamten Bedürfnisse eines Mac-Grafikers abgedeckt.

Preis: Fr. 1640.- (englisch), Fr. 2280.- (deutsch)

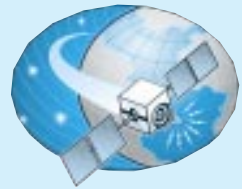
Info: Swip Handels AG, Tel. 01/818 88 88



Preiswertes Zeichenprogramm

Tek Illustrator Version 3 ist ein Zeichenprogramm, mit dem selbst ungeübte Benutzer in der Lage sein sollen, schnell und präzise technische Illustrationen zu erstellen. Es beinhaltet eine Fülle von Funktionen wie Bézierkurven oder 40 verschiedene Zeichenstifte mit frei definierbaren Mustern. Das Programm unterstützt die Cal-

Kurz-Info



■ IBM Schweiz hat den «kreativsten Kopf der Schweiz» gekürt: den Leonardo-da-Vinci-Wettbewerb gewann der 28jährige Genfer Jean François Lauri. Er hatte in der Kategorie «Multimedia» eine Mona-Lisa-Collage eingereicht mit Videobildern, Sprachausgabe, Morphing und Grafikanimationen.

Am Wettbewerb hatten sich über 1000 Personen zwischen sieben und 78 Jahren beteiligt.

■ Die Stimmen in der Branche mehren sich, dass Windows 95 nicht mehr vor November zu erwarten sei. Damit rechnet nun auch das renommierte Forrester Research Institut. Eine Alternative, um früher auf den Markt zu kommen, wäre das Weglassen bestimmter Funktionen. Mühe bereitet offensichtlich die Rückwärtskompatibilität und die neuen Netzwerkfunktionen.

■ Nachwehen zur Pentium-Affäre: In Deutschland haben «Bündnis 90/Die Grünen» die Steuerzahler aufgefordert, gegen ihren Steuerbescheid Widerspruch einzulegen und um Aufklärung zu bitten, ob bei der Berechnung ein Pentium-PC («Intel inside») benutzt wurde.

■ In der Schweiz wurden im vierten Quartal des letzten Jahres laut dem Umfrageinstitut Dataquest 143'265 PCs ausgeliefert. Das sind 36,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Gesamthaft wuchsen die Umsatzzahlen damit im Jahr 1994 um 33,9 Prozent auf 458'760 PCs. Dies ist der grösste Zuwachs in ganz Europa.

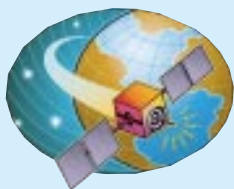
PCtip weiss Rat!

Welcher Händler in meiner Nähe verkauft mir einen neuen PC? Wo bekomme ich den Drucker XY? Wer liefert den günstigsten Macintosh? Es gibt doch ein Programm, welches schreiben, rechnen und zeichnen kann? Kein Mensch weiss, wo ich diese CD bekomme! Jetzt ist Schluss mit der Suche. Mit dem PCtip-Suchtelefon finden auch Sie den schon lange gesuchten Drucker-Hersteller, einen PC-Händler gleich um die Ecke und den Lieferanten für exotische Programme: Von Montag bis Freitag, 13.30 Uhr bis 19.00 Uhr, liefern wir Ihnen über die Telefonnummer

1 57 80 49 (Fr. 4.23/Minute)

Adressen und Preise aus dem ganzen PC-Markt. PC-Spezialisten geben Ihnen live am Telefon garantiert neutral (da kein Verkauf und Kommission) Auskunft über Preise und Händleradressen aus dem DOS-, Windows- und Macintosh-Bereich. Wir ergänzen damit die Info-Angaben in unseren Neuheitenvorstellungen, Tests und Programmbeispielen. Wenn Sie also genaue Adressen und Tagespreise der im PCtip vorgestellten Produkte haben möchten, machen Sie einfach von unserer neuen Dienstleistung Gebrauch.

Kurz-Info



■ **Das Bundesamt für Konjunkturfragen plant für 1996 eine Schweizer Softwarebörse. Im Rahmen der Initiative «Softnet» soll den bisherigen Anbietern, vor allem Kleinfirmen, geholfen und sie in Projekten zusammengeführt werden.**

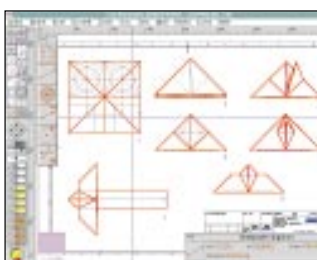
■ **Intel hat den Pentium-Nachfolger P6 vorgestellt. Der neue Chip soll etwa doppelt so schnell sein wie der schnellste Pentium. Er läuft mit 133 MHz und soll im zweiten Halbjahr ausgeliefert werden. Bereits ist für 1997 der P7 in Arbeit.**

■ **Philip Morris hat eine Computergigarette patentieren lassen, die batteriebetrieben und mikrochipgesteuert dafür sorgt, dass der ganze Rauch beim Raucher und nicht in der Umwelt landet. Der Computerglimmstengel kommt aber vorläufig nicht in den Handel.**

■ **15'000 Computer der australischen Steuerbehörde fielen im Februar auf einen Schlag aus. Grund: Der Computervirus «No Frills» legte nicht nur die befahlenden PCs lahm, sondern auch das Netzwerk. Datenverluste werden nicht ausgeschlossen.**

comp-Zeichentabletts. Laut Aussage des Herstellers ist Tek Illustrator mit den meisten führenden Textverarbeitungen, Zeichenpaketen und CAD-Programmen kompatibel.

Version 3 benötigt Windows 3.1 oder Windows NT. Der Tek Illustrator ist ein Shareware-Programm, das vor dem Kauf auf dem eigenen PC ausprobiert werden kann.



Preis: Shareware-Version Fr. 9.–, Vollversion Fr. 199.–
Info: Software News,
Tel. 061/461 73 92

Schnell und scharf

Der neue Highspeed Laserdrucker HL-1260 von Brother druckt zwölf Seiten pro Minute bei einer Auflösung von 600x600 dpi mit bis zu 256 Graustufen. Die Brother High-Resolution-Control und die Advanced-Photoscale-Technology sollen zusammen mit dem Microfine-Toner besonders gute Druckergebnisse ermöglichen. Eingebaut sind fünf der gebräuchlichsten Emulationen (PCL-5, Postscript 2, HP GL/2, IBM ProPrinter XL und Epson FX-850), die der Drucker automatisch erkennt. Er verfügt über 71 verschiedene Schriftarten und OCR-B für die gängigsten Barcodes. Die etwas teurere Netzwerkversion (Ethernet oder Tokenring) verfügt über 6 MB RAM anstelle der standardmässigen 2 MB und kann auch in einem gemischten Netzwerk oder nur mit Macs eingesetzt werden.



Preis: Fr. 2490.–, Netzwerkversion Fr. 3550.–
Info: Brother Handels AG,
Tel. 056/84 02 21



Schriften, Schriften, Schriften...

Monotype Typography bringt die Version 4.0 ihrer Schriften-CD auf den Markt. Mit über 3400 Schriften dürfte sie eine der umfangreichsten Postscript- und True-type-Schriftensammlungen sein,

Monumentale PC-Messe in Hannover

Vom 8. bis 15. März hat im deutschen Hannover die Ausstellung Cebit («Welt-Centrum für Büro, Information und Kommunikation») stattgefunden. Um Ihnen einen Eindruck von der grössten Informatikmesse der Welt zu geben, hier einige Zahlen: Das Ausstellungspersonal der über 6000 Aussteller an der Cebit entspricht mit schätzungsweise 60'000 etwa der Besucherzahl der Basler Bürofachausstellung Orbit. Die Aussteller – 101 aus der Schweiz – kommen aus 57 Ländern und be-



legen auf dem Gelände der Hannover Messe ca. 321'000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die genaue Besucherzahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, der Veranstalter beziffert sie aber auf rund 700'000! Darunter befanden sich auch einige Mitarbeiter des Pctip. Sie werden Ihnen in den nächsten Ausgaben – d.h.,

sobald die an der Messe vorgestellten Neuheiten auch in der Schweiz erhältlich sind – von Ihren Entdeckungen berichten. So beispielsweise von neuen PCs von Siemens-Nixdorf (unter anderem auch ein interessantes Multimedia-System für den Heimgebrauch), von mit 120 MHz getakteten Pentium Prozessoren, einem neuen Lotus 1-2-3, neuen Compaq-Modellen sowie einem superkleinen Notebook von IBM mit der interessanten Bezeichnung «Butterfly» (Schmetterling).

Impressum

Pctip ist eine periodische Beilage des Tages Anzeigers
Erscheinungsweise: monatlich (10x)
(nächste Ausgabe: 19.4.95)

Verleger:

Gemeinschaftsproduktion der TA-Media AG, Zürich, und der IDG Communications AG, Zürich

TagesAnzeiger



Redaktion:

Roger Bataillard/Bt (Chefredaktor),
Andreas Fischer/Fi, Felix Wiedler/Wi,
Birgitta Bombeck

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jürg Bühler, Marcel Burkhard, Ursula Günther,
Kurt Haupt, Eva Rempfler, Matthias W. Zehnder,
Klaus Zellweger

News-Dienst: IPD

Layout/Gestaltung: Sven Jenzer, Martin Meyer

Anzeigenmarkt:

Fridolin Holdener, TA-Media AG

Druck:

TA-Media AG, Zürich

Adresse Redaktion:

Pctip, IDG Communications AG,
Witikonstr. 15, Postfach 253, 8030 Zürich
Tel. 01/387 44 44, Fax. 01/387 45 84

Abo-Service Tages-Anzeiger

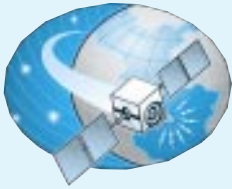
Tel. 01/404 64 64
Preis: 3 Monate Fr. 71.40, 6 Monate Fr. 137.70,
1 Jahr Fr. 250.–

Adresse Anzeigen:

TA-Media AG, Anzeigen Pctip, Werdstr. 21,
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01/248 40 37, Fax. 01/248 50 32
Rubriken: Tel. 01/248 40 10, Fax. 01/248 50 32

Die Redaktion übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Disketten, Fotos, Dias etc. keine Haftung.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Verleger.

Kurz-Info



■ Bei IBM Japan gibt es keine lebenslange Arbeitsplatzgarantie mehr. 25'000 Stellen, das sind 17 Prozent, wurden abgebaut und weitere 11 Prozent der Arbeitsplätze in andere Abteilungen verlegt. Seit zwei Jahren wird auch in der Fernost-Niederlassung gespart.

■ Die «besten» Bilder des Erdbebens in Kobe, Japan, gibt es bereits auf Photo-CD für rund 40 Dollar zu kaufen. «Kobe-Earthquake 1995» enthält 102 Bilder aus dem Zentrum des Erdbebens vom 17. Januar, bei dem 5300 Menschen umkamen.

■ An der Universität von Illinois, Chicago, soll mit Kosten von 26 Mio. Dollar das Modell einer digitalen Bibliothek der Zukunft erprobt werden. Sie kann per Internet abgefragt werden und soll Tausende von wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Fachartikeln enthalten.

■ US-Vizepräsident Al Gore hat seine Vorstellung einer weltweiten Datenschnellstrasse vorgestellt. Der Aufbau ausserhalb den USA geht Gore zu langsam vorwärts. Er tritt dafür ein, dass die Netze von privater Hand finanziert werden, der Staat soll dagegen jedermann den Zugang ermöglichen.

■ Der Schweizer ETH-Professor Anton Gunzinger will seinen weltweit beachteten Supercomputer «Gigabooster» im April auf den Markt bringen. Der Parallelrechner erreicht mit sieben Prozessoren eine Leistung von 1,16 Gigaflips (Milliarden Gleitkommaoperationen pro Sekunde).

die zur Zeit für den Macintosh und PC erhältlich ist. Unter den Fonts finden sich alle verfügbaren Postscript-Schriften von Adobe, inklusive der von Berthold, Agfa, Linotype-Hell und anderen an Adobe lizenzierten Schriften, sämtliche Monotype-Fonts, dazu eine Sammlung von exklusiven Schriftbibliotheken wie Aridi Graphics, die Mecanorama-Bibliothek oder die Schriftbibliothek von Club Type. Ausserdem finden sich auf der CD verschiedenste typographische Hilfsprogramme und Utilities für den Mac und PC wie Pixar Typestry zur Erstellung dreidimensionaler Schriftzüge, Fontographer für den Mac oder Fontomatic für PCs.



Käufer der Compact-Disk bezahlen nur diejenigen Schriften und einzelnen Schnitte, die sie wirklich benötigen, («Type on Call»). Der Bestellprozess per Fax oder Telefon dauert nur wenige Minuten. Beahlt wird direkt mittels Kreditkarte.

Preis: Fr. 59.–
Info: Swip Handels AG,
Tel. 01/818 88 88



Preiswerter Farbdrucker

Der neue Hewlett-Packard Deskjet 540 für PC-, resp. der Deskwriter 540 für Macintosh-Umgebungen ist laut Hersteller massgeschneidert für den Kleinbüro-Bereich und für die steigende Anzahl von Anwendern, die zu Hause einen Drucker einsetzen. Interessant ist, dass für die Deskjet- und Deskwriter-540-Modelle ein Farbkrit erhältlich ist. Es enthält eine Dreifarben-Druckkopfpatrone und eine Aufbewahrungsbox. Die schwarze Druckerpatrone wird einfach gegen die Farbpatrone ausgetauscht, und schon kommen die Farbbilder

aus dem Drucker. Mit der im Drucker integrierten HP-Colorsmart-Technologie sollen sich Farbdrucke in über 126 Mio. Farbschattierungen erstellen lassen. Die Auflösung beträgt 300x300 dpi, die Druckgeschwindigkeit zwischen anderthalb und vier Seiten pro Minute – je nach Komplexität und Art der verwendeten Farben.



Preis: Fr. 560.– (exkl. MWSt)
Info: Hewlett-Packard (Schweiz),
Tel. 01/735 71 11



Wechselrahmen

Das neue Wechselrahmen-System von Fidelity Int. macht bei einem IBM-kompatiblen PC eine bestehende Festplatte zur Wechseldisk. Der entsprechende Wechselrahmen kann von jedem Anwender selber installiert werden, falls der PC über einen freien 3,5-Zoll-Platz (wie für ein CD- oder Diskettenlaufwerk) verfügt. Ist der Rahmen einmal eingebaut, werden die abschliessbaren Schubladen mit der Festplatte einfach am Handgriff eingesteckt oder herausgezogen. Durch dieses einfache System ist es beispielsweise möglich, sowohl im Geschäft wie zu Hause mit den gleichen Daten zu arbeiten.



Preis: IDE-Interface Fr. 98.–,
SCSI-Interface Fr. 112.–
Info: Procomm Information AG,
Tel. 01/784 97 41



Bugs Bunny & Co.

Berkeley Systems – bekannt als Hersteller von Bildschirmschonern und Erfinder der fliegenden Toaster – hat wieder zugeschlagen: Ein weiteres Mal wurden Trickfilmfiguren aus alten Warner-Brothers-Filmen lizenziert und flimmern nun nicht mehr nur über die Fernseh-, sondern auch über unsere Computerbildschirme. Diesmal handelt es sich um die Figuren aus der Serie Looney Tunes, deren bekannteste Bugs Bunny sein dürfte. In zwölf animierten Modulen treibt der Hase seinen Schabernack, sobald der Computer keine andere Aufgabe hat. Bugs zur Seite stehen der Kater Sylvester, der Vogel Tweety, das liebeskranke Stinktier Pepe und viele andere. Senior Producer Maury Zeff von Berkeley Systems meinte, die Looney Tunes seien in der Welt der Bildschirmschoner die letzte grosse Lizenz von Warner Brothers – mal abwarten...

Preis: Fr. 68.–
Info: Swip Handels AG,
Tel. 01/818 88 88



Kunststudio

Mit dem Programm Fauve Matisse verfügt der angehende Computerkünstler über alle Schikanen eines Mal- und Zeichenateliers mit Pinsel, Air-Brush, Radierstichel und Rötelfstift. Die Werkzeuge werden über Filter simuliert. Weitere Filter aus dem Aldus Photostyler oder die bekannten Kai Power-tools sollen sich ebenfalls verwenden lassen.

Mit Fauve Matisse kann nicht nur gezeichnet und gemalt werden, auch Fotos lassen sich damit bearbeiten, retuschieren und verfremden. Alle Werkzeuge sind druck-



und geschwindigkeitssensitiv. Ausserdem können 20 Papierkörnungen und Leinwandstrukturen simuliert werden. Voraussetzung

ist mindestens ein 386er-Prozessor, eine VGA-Karte mit 256 Farben und 8 MB Arbeitsspeicher. Preis: Fr. 290.– Info: Dynabit AG, 042/64 39 64

DOS

Omnipage günstiger

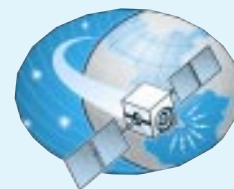
Der Preis für die DOS-Version der bekannten Texterkennungssoftware Omnipage, die mit vielen Scannern eingesetzt werden kann, wurde deutlich gesenkt. Omnipage

5.0 Professional kostet jetzt noch Fr. 1450.– (bisher Fr. 2150.–), Version 2.0 Fr. 290.– (bisher 450.–), die Standardversion 5.0 kostet neu Fr. 990.–.

Durch die Übernahme der Firma Calera durch den Omnipage-Hersteller Caere ist auch das Texterkennungsprogramm Wordscan Plus 3.0 ins Caere-Angebot gelangt und wird jetzt für Fr. 1190.– angeboten.

Info: Dative AG, Tel. 072/46 10 10

Kurz-Info



■ Apple hat Microsoft und Intel wegen Verletzung der in «Quicktime for Windows» eingesetzten Videopatente verklagt. Microsoft habe damit ihr Konkurrenzprodukt «Video for Windows» aufgemöbelt. Bereits vorher hatte Apple die Firma Canyon verklagt, die im Auftrag Apples «Quicktime for Windows» entwickelt hatte.

■ Der meistgesuchte US-Computerhacker, Kevin D. Mitnick, sitzt hinter Gittern. Eine Strafe von bis zu 30 Jahren Gefängnis wartet auf ihn. Zu Mitnicks «Grosstaten» gehört unter anderem der Einbruch in den Rechner des strategischen Luftkommandos NORAD. Damit gab er das Vorbild ab für den Hollywoodfilm «War Games».

■ Tippen am Computer ist ein Leistungssport. Die Fachzeitschrift «Ärztliche Praxis» rechnete aus, dass sich bei sechs Stunden Schreibarbeit der linke Zeigefinger genauso viel bewegt wie das linke Bein bei einer Wanderung über 40 km. Die Leistung aller zehn Finger zusammen entspricht sogar einem Marathonlauf.

Neue PCs im März 1995

Seit dem letzten Erscheinen des PCTips sind verschiedene PCs (neue Produkte und verbesserte Versionen*) auf den Markt gekommen. Wir stellen sie Ihnen in Kurzform vor.

Hersteller, Produktname	Kurzbeschreibung	Preis	Info
Desktop-PCs Targa Desktop 4/66 Multimedia/Office	66 MHz Intel 486DX2-Prozessor, Speicher 4 MB (auf 64 MB erweiterbar), Festplatte 545 MB, Soundkarte, CD-Laufwerk, 14-Zoll-Monitor	Fr. 1090.–	Actebis AG, Tel. 056/72 61 61
Notebooks AST Ascentia 810N	66 MHz Cyrix 486DX2-Prozessor, Speicher 4 MB (auf 20 MB erweiterbar), Festplatte 250 oder 340 MB, PCMCIA-Steckplatz, 10,4 Zoll Farb-LCD-Bildschirm (256 Farben)	ab Fr. 4490.–	AST Research Switzerland, Tel. 022/341 56 00
Texas Instruments Travelmate 5000	75 MHz Pentium Prozessor, Speicher 8 MB (auf 32 MB erweiterbar), Festplatte 810 MB, Soundkarte, 10,4 Zoll Farb-LCD-Bildschirm (16,7 Mio. Farben), Dockingsystem erhältlich, Lieferbar ab Mai 1995	ca. Fr. 11000.–	Texas Instruments (Switzerland), Tel. 01/745 58 58

* Die Aufstellung basiert auf den bei uns eingetroffenen Ankündigungen der Hersteller und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.